

LBBW  
Schweiz AG

Vermögensverwaltungsgesellschaft  
seit 1995

Geschäftsbericht  
2006

# Optimale Perspektiven

**LB≡BW** Schweiz AG



|

## Optimale Perspektiven – LBBW Schweiz AG

<b>Attraktive Verbindung</b>	4
Bankenplatz Zürich – geografisch und wirtschaftlich ideal gelegen	4
LBBW Schweiz AG – der verlässliche Partner für die Zukunft	4
<b>Exklusive Betreuung</b>	6
LBBW Schweiz AG – individuell beraten und ergebnisorientiert denken	6
Standort Schweiz – attraktive und überzeugende Vorteile	6

## Rückblick und Ausblick

<b>Bericht des Verwaltungsrates für das Geschäftsjahr 2006</b>	9
--	---

## Finanzielle Berichterstattung

<b>Bilanz und Ausserbilanzgeschäfte per 31. Dezember 2006 und 2005</b>	11
<b>Erfolgsrechnung 2006 und 2005</b>	12
<b>Anhang zur Jahresrechnung</b>	13
Erläuterung zur Geschäftstätigkeit und zum Personalbestand	13
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	15
<b>Informationen zur Bilanz</b>	18
<b>Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften</b>	21
<b>Informationen zur Erfolgsrechnung und Gewinnverwendung</b>	22
<b>Bericht der Revisionsstelle</b>	23

# Attraktive Verbindung

4/5

## Bankenplatz Zürich – geografisch und wirtschaftlich ideal gelegen

Die LBBW Schweiz AG – vormals BW Vermögensmanagement (Schweiz) AG – ist eine unabhängige schweizerische Vermögensverwaltungsgesellschaft nach Schweizerischem Recht. Als hundertprozentige Tochter der Landesbank Baden-Württemberg wissen wir eine starke und weltweit angesehene Partnerin im Hintergrund.

Die Schweiz – Eine seit über 150 Jahre dauernde politische Sicherheit und Stabilität, die unangetastete Privatsphäre (Bankkundengeheimnis) sowie die Tatsache eines eigenen Rechtsraumes ausserhalb der EU sind wichtige Faktoren, die bei der Kapitalanlage Berücksichtigung finden sollten.

## LBBW Schweiz AG – der verlässliche Partner für die Zukunft

Professionalität und Kontinuität in der Beratung, Fokussierung auf den Kunden und dessen Bedürfnisse sowie Unabhängigkeit in der Wahl von Produkten sind das unersetzliche Kapital der LBBW Schweiz AG.

Eine unabhängige, hoch stehende, schweizerische Infrastruktur sowie hohe fachliche und soziale Kompetenz unserer Mitarbeiter bilden die Basis für absolute Diskretion und erstklassige Servicequalität.

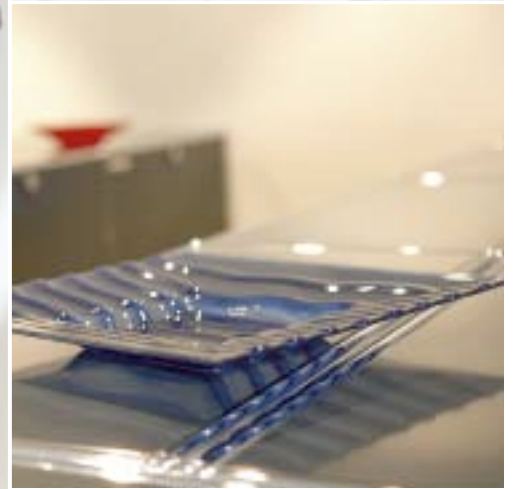
**LB≡BW** Schweiz AG

Engagement mit Perspektive

Zürich  
Schweiz

August 1995:  
Gründung der BW  
Vermögens-Management AG  
in Zürich

Dezember 1998:  
Erteilung der Bewilligung zum  
Effektenhändler durch die Eidgenössische  
Bankenkommission (EBK)



# Exklusive Betreuung

6/7

## LBBW Schweiz AG – individuell beraten und ergebnisorientiert denken

Hohe Diskretion, professionelle Beratung und das rasche Erkennen von Kundenbedürfnissen kennzeichnen unser Team, welches sich auf die individuelle Betreuung einer gehobenen, internationalen Kundschaft fokussiert.

Im Rahmen eines persönlichen Gesprächs bestimmen wir zusammen mit Ihnen die Anlagegrundsätze und legen das Risikoprofil fest. Die so entwickelte Vermögensstruktur wird kontinuierlich dem Marktgeschehen angepasst. Je nach Ihren Bedürfnissen und Anlagevolumen führen wir Ihr Depot in Form einer individuellen Vermögensverwaltung oder einer Fondsvermögensverwaltung. Sie können Ihr bei uns deponiertes Vermögen aber auch selbst verwalten, ein Beratungsmandat beanspruchen oder uns eine Wiederanlagevollmacht erteilen.

## Standort Schweiz – attraktive und überzeugende Vorteile

Die LBBW Schweiz AG bietet einer anspruchsvollen, gehobenen Kundschaft für die Verwaltung deren Vermögen eine unabhängige schweizerische Infrastruktur internationalen Zuschnitts an. Dies versetzt uns in die vorteilhafte Lage, eine Brücke zwischen zwei Welten schlagen zu können. Denn als Tochter einer deutschen Grossbank kennen wir die Ansprüche und Mentalität unserer internationalen Kundschaft und als schweizerischer Vermögensverwalter arbeiten wir in der soliden, diskreten Tradition des Gastlandes.

Innerhalb der Schweiz ist Zürich der bedeutendste Finanzplatz. Eine Reise in die Stadt am See lässt sich auch besonders attraktiv mit hochkarätigem Kulturgenuss verbinden, denn auch da zeigt Zürich absolutes Weltniveau.

**LBBW** Schweiz AG

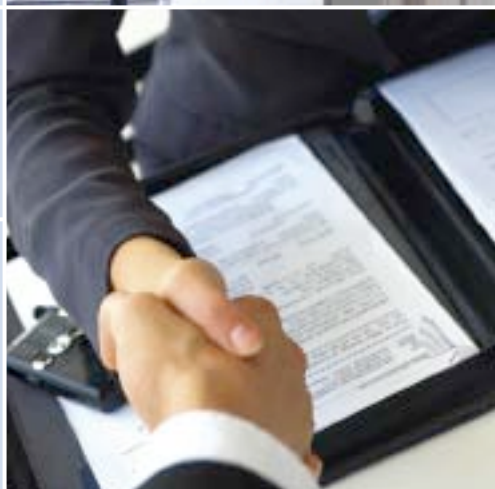
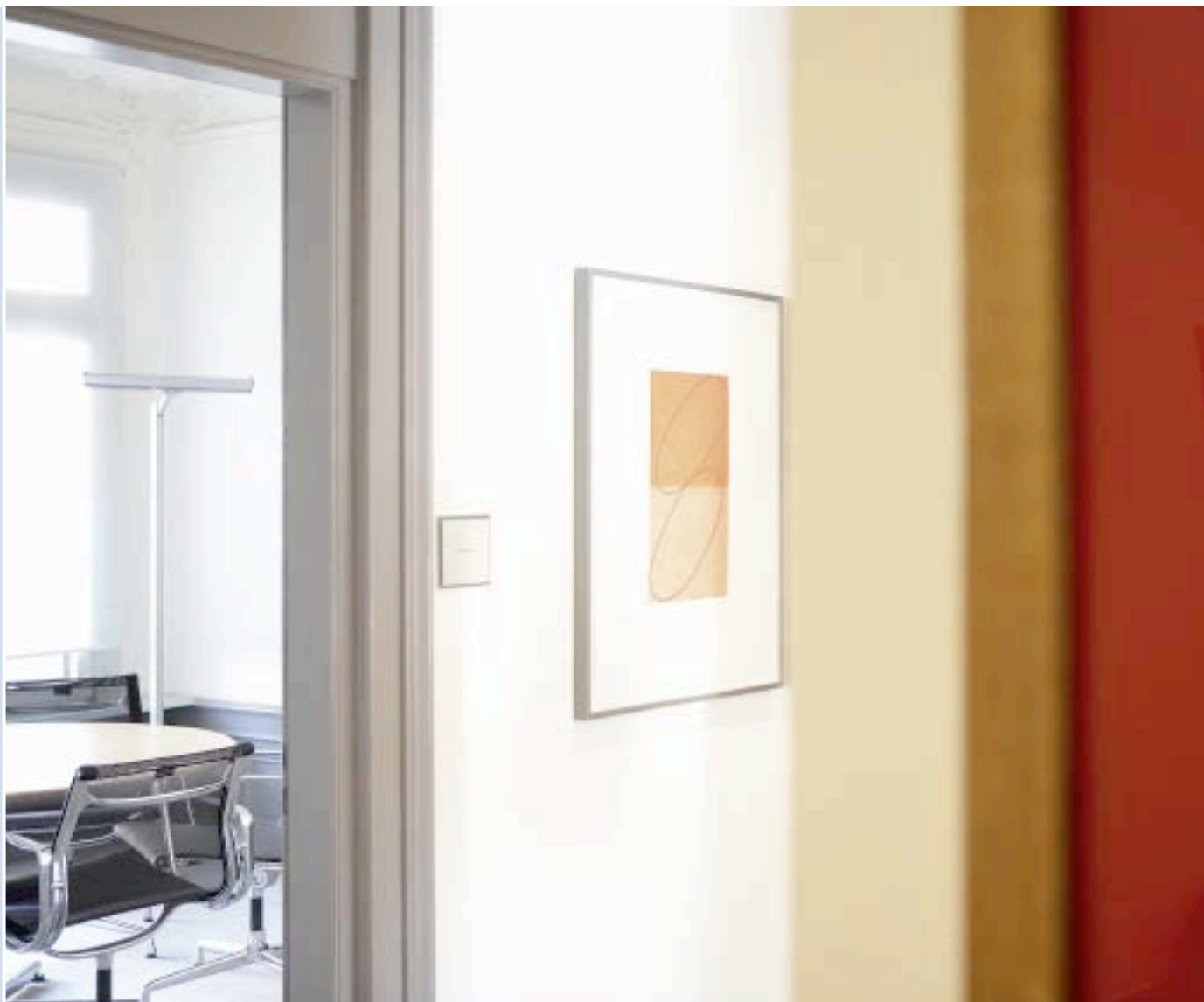
Engagement mit Perspektive



Zürich  
Schweiz

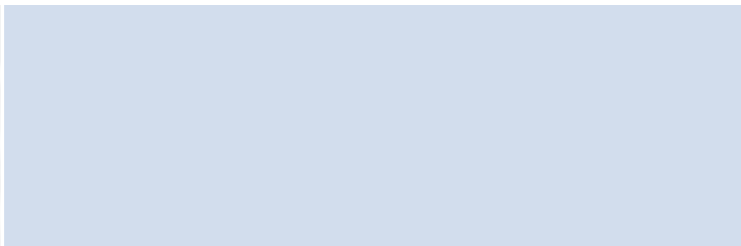
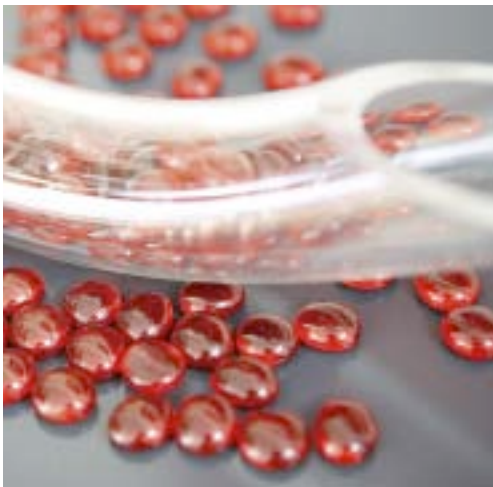
April 2001:  
Bezug neuer  
Büroräumlichkeiten  
an der Beethovenstrasse 11

Juli 2005:  
Landesbank  
Baden-Württemberg (LBBW)  
wird neue Aktionärin



Herbst 2005:  
**10 jähriges Jubiläum der  
LBBW Schweiz AG**  
**Grenze von 500 Mio CHF an  
verwalteten Kundenvermögen  
überschritten**

Ausblick:  
**Vom Effekthändler  
zur Bank**  
**1 Mrd CHF verwaltete  
Kundenvermögen**



# Bericht des Verwaltungsrates für das Geschäftsjahr 2006

## Robustes wirtschaftliches Umfeld

Nach einem überraschend starken Börsenjahr 2005 stellte sich die ungewisse Frage, wie sich 2006 entwickeln würde. Bereits die hervorragenden publizierten Unternehmenszahlen im Frühjahr liessen die Aktienkurse weiterhin nach oben klettern. Auch die steigenden Zinsen, insbesondere in den USA wie auch der unverändert hohe Erdölpreis liessen die Anleger unbeeindruckt. Umso grösser war die Unsicherheit, als im Mai und Juni die Aktienmärkte weltweit um rund 10% einbrachen. Die LBBW Schweiz AG war von der Nachhaltigkeit des wirtschaftlichen Aufschwungs und damit der positiven Entwicklung der Aktienmärkte überzeugt und hat daher die Aktienquote nicht zurückgenommen. Die zweite Jahreshälfte hat diese Einschätzung bestätigt. Ergänzt um eine ruhigere politische Weltlage und einem deutlich nachlassenden Erdölpreis erreichten viele Börsenplätze im vierten Quartal allzeit Hochs.

## Generationenwechsel in der Geschäftsführung

Ende März ist Herr Walter Geering nach zehnjähriger Tätigkeit und Erreichen der Altersgrenze ausgeschieden. Wir sind Herrn Geering aufgrund einer guten Aufbauarbeit zu Dank verpflichtet. Herr Christian Siegfried übernahm nach sorgfältiger Einarbeitung die Funktion des Geschäftsführers ab dem 1. April und stellt damit eine kontinuierliche Weiterführung des erfolgreichen Wirkens der LBBW Schweiz AG sicher. Ihm zur Seite steht ein unverändertes Team von qualifizierten Mitarbeitenden, welche konsequent auf die Kundenbedürfnisse ausgerichtet sind.

Auch 2006 war geprägt durch eine erfreuliche Tätigkeit in der Akquisition. Die Kundenvermögen nahmen um beachtliche 40% zu. Unser Geschäftsmodell, den Kunden in Baden-Württemberg mit einer vertrauten Bank in der Schweiz zur Verfügung zu stehen, ist weiterhin erfolgreich. Doch spürt auch die LBBW Schweiz AG den zunehmenden Konkurrenzdruck im Raum Baden-Württemberg. Immer mehr Schweizer Großbanken beginnen, ihre Präsenz vor Ort massiv aufzubauen und mit aufwändigen Marketingkampagnen auf sich aufmerksam zu machen. Hier gilt es, die hohe Qualität und den engen, persönlichen Kontakt zu den Kunden zu wahren und weiterhin aktiv vor Ort tätig zu sein.

## Bekanntnis zur Schweiz

Die Alleinaktionärin Landesbank Baden-Württemberg bekennt sich weiterhin zur LBBW Schweiz AG und zum Finanzplatz Schweiz. Der Gewinn konnte durch den Verzicht auf Ausschüttung wiederum thesauriert werden, so dass die bankgesetzlichen Vorschriften hinsichtlich der Eigenkapital-Ausschüttung um ein Mehrfaches überschritten werden. Bei der Vergabe von Kreditlimiten sind unsere Risiken unverändert auf sehr tiefem Niveau. Entsprechend profitieren wir weiterhin von all den Vorteilen eines starken Mutterkonzerns, ohne jedoch die für uns wichtige Eigenständigkeit zu verlieren.

Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle bei allen, welche zum Bestehen der LBBW Schweiz AG beigetragen haben. Das uns entgegengebrachte Vertrauen durch die Kunden, aber auch das hohe Engagement unserer Mitarbeitenden sind bedeutende Pfeiler für das erfolgreiche Wirken der LBBW Schweiz AG.

### Verwaltungsrat

Jürgen Bockholt, Präsident  
Vorstand der Baden-Württembergischen Bank, in Stuttgart

Dr. Thomas Bachmann  
ATAG Asset Management, in Stettlen

Dr. Rudolf Tschäni  
Partner Lenz & Staehelin, Rechtsanwälte, in Baar

### Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

### Interne Revisionsstelle

Ernst & Young, Zürich

### Geschäftsleitung

Christian Siegfried

### Stellvertretender Direktor

Roger Haffter

### Vizedirektorin

Isabelle Brechbühl

### Prokuristin

Edith Jörger

### Handlungsbevollmächtigte

Annefried Gfeller

Monique Tschuor

Björn Weigelt

### Compliance

Eva Maria Gómez-Flury

### Adresse

LBBW Schweiz AG  
Beethovenstrasse 11  
CH-8027 Zürich  
Telefon +41 (0)44 286 26 86  
Telefax +41 (0)44 286 26 89  
info@lbbwschweiz.ch  
www.lbbwschweiz.ch

# Bilanz und Ausserbilanzgeschäfte per 31. Dezember 2006 und 2005

## Bilanz per 31. Dezember 2006 und 2005

<b>Aktiven</b>		
ausgewiesen in CHF	31.12.2006	Vorjahr
Flüssige Mittel	1'643'385	1'881'296
Forderungen gegenüber Banken	25'087'150	28'188'697
Forderungen gegenüber Kunden	1'302'323	5'997
Finanzanlagen	1'322'603	1'346'827
Sachanlagen	1'102'778	481'360
Rechnungsabgrenzungen	308'309	324'981
Sonstige Aktiven	4'804'841	5'611'247
<b>Total Aktiven</b>	<b>35'571'389</b>	<b>37'840'405</b>
Total Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften und qualifiziert Beteiligten	22'749'079	26'824'426
<b>Passiven</b>		
ausgewiesen in CHF	31.12.2006	Vorjahr
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	18'432'882	21'154'438
Rechnungsabgrenzungen	1'117'376	667'554
Sonstige Passiven	5'068'572	5'785'433
Reserven für allgemeine Bankrisiken	50'000	50'000
Gesellschaftskapital	3'000'000	3'000'000
Allgemeine gesetzliche Reserven	375'000	319'000
Gewinnvortrag	6'807'980	5'748'052
Jahresgewinn	719'579	1'115'928
<b>Total Passiven</b>	<b>35'571'389</b>	<b>37'840'405</b>

## Ausserbilanzgeschäfte per 31. Dezember 2006 und 2005

<b>Aktiven</b>		
ausgewiesen in CHF	31.12.2006	Vorjahr
Eventualverpflichtungen	12'665'246	7'261'485
Unwiderrufliche Zusagen	72'000	0
<b>Derivate Finanzinstrumente</b>		
- positive Wiederbeschaffungswerte	4'729'153	5'561'891
- negative Wiederbeschaffungswerte	4'728'015	5'561'891
- Kontraktvolumen	361'899'015	244'880'104
Treuhandgeschäfte	135'193'247	46'540'248

# Erfolgsrechnung

## 2006 und 2005

12/13

### Erfolgsrechnung 2006 und 2005

<b>Ertrag und Aufwand aus dem ordentlichen Bankgeschäft</b>		
ausgewiesen in CHF	2006	Vorjahr
<b>Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>		
Zins- und Diskontertrag	667'597	432'982
Zins- und Dividendertrag aus Finanzanlagen	55'828	53'907
Zinsaufwand	-1'634	-1'117
Subtotal Erfolg Zinsengeschäft	721'791	485'772
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>		
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	5'327'285	5'502'992
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	111'086	225'264
Kommissionsaufwand	-1'478'716	-1'636'467
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	3'959'655	4'091'789
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	481'855	732'761
<b>Übriger ordentlicher Erfolg</b>		
Anderer ordentlicher Ertrag	519'637	28'094
Anderer ordentlicher Aufwand	-24'486	-4'060
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	495'151	24'034
<b>Geschäftsaufwand</b>		
Personalaufwand	-2'131'488	-2'172'020
Sachaufwand	-2'484'421	-1'507'056
Subtotal Geschäftsaufwand	-4'615'909	-3'679'076
Bruttogewinn	1'042'543	1'655'280
<b>Jahresgewinn</b>		
ausgewiesen in CHF	2006	Vorjahr
Bruttogewinn	1'042'543	1'655'280
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	-103'099	-206'214
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	-9'792	-32'552
Zwischenergebnis	929'652	1'416'514
Ausserordentlicher Ertrag	0	11'545
Ausserordentlicher Aufwand	0	-72
Steuern	-210'074	-312'059
Jahresgewinn	719'578	1'115'928

# Anhang zur Jahresrechnung

## Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit und zum Personalbestand

### Allgemeines

Die LBBW Schweiz AG ist seit dem 1. August 2005 eine 100%ige Tochtergesellschaft der Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart. Sie ist in der Vermögensverwaltung und allen damit zusammenhängenden Geschäften tätig. Die Hauptaktivitäten sind in der Schweiz und im Euro-Raum. Die verschiedenen Anlagegebiete sind auf die jeweiligen Märkte abgestimmt. Der Personalbestand beträgt 13 Mitarbeitende (Vorjahr 13).

### Bilanzgeschäft

Das Bilanzgeschäft ist von untergeordneter Bedeutung. Es beschränkt sich vornehmlich auf die Anlage der Eigenen Mittel und der Kundengelder. In kleinem Umfang werden Kredite gegen Lombarddeckung gewährt. Die LBBW Schweiz AG kann in den Finanzanlagen ein strategisches Portefeuille mit Wertschriften mit mittel- bis langfristigem Anlagehorizont halten.

### Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Hauptteil der Einnahmen aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft entfällt auf die Vermögensverwaltung und die Anlageberatung.

### Handel

Der Kundschaft bietet die LBBW Schweiz AG die Ausführung und Abwicklung banküblicher Handelsgeschäfte an. Sie betreibt keinen Handel auf eigene Rechnung.

### Outsourcing

Handel, Research und Teile der Administration (Kunden-, Depot- und Finanzbuchhaltung sowie IT-EDV) sind bis zum 31.12.2006 an den Outsourcinganbieter ATAG Asset Management AG, Bern, ausgelagert. (Ab 1.1.2007 ist unser neuer Outsourcingpartner Bank Wegelin & Co., St. Gallen).

Diese Auslagerung wurde im Sinne der Vorschriften der Eidg. Bankenkommision detailliert in Service Level Agreements geregelt. Alle Mitarbeitende des Dienstleisters sind dem Geschäftsgeheimnis unterstellt, womit die Vertraulichkeit gewahrt bleibt.

# Anhang zur Jahresrechnung

## Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit und zum Personalbestand

14/15

### Risikomanagement

Die vom Verwaltungsrat genehmigte Risikopolitik bildet die Basis für das Risikomanagement. Die aus der Anlage der Eigenen Mittel und der Kundengelder entstehenden Kredit-, Markt-, Zins-, Liquiditäts- und operationellen Risiken werden durch Limiten begrenzt, deren Einhaltung laufend überwacht wird. Die Anlage der Kundengelder erfolgt nur bei erstklassigen In- und Auslandsbanken, schwergewichtig innerhalb des Konzerns.

Die Geschäftsleitung wird durch ein stufengerechtes Führungsinformations-System über die Vermögens-, Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage sowie die damit verbundenen Risiken regelmässig unterrichtet.

Betriebsrisiken werden mittels interner Reglemente und Weisungen zur Organisation und Kontrolle beschränkt. Die interne Revision prüft die internen Kontrollen regelmässig.

Unter die Kreditpolitik fallen sämtliche Engagements, aus denen ein Verlust entstehen kann, wenn Gegenparteien nicht in der Lage sind, ihre Verpflichtungen zu erfüllen.

Die Ausfallrisiken werden mittels einer zurückhaltenden Strategie, Risikoverteilung und Deckungsmargen begrenzt. Die Kreditbewilligung erfolgt durch die Geschäftsleitung nach einheitlichen Kriterien und einer schriftlich niedergelegten Weisung, so dass kurze Entscheidungswege vorhanden sind.

Es werden nur Lombardkredite mit konservativen Belehnungsmargen und kuranter Deckung gewährt. Die Refinanzierung erfolgt nur mit Eigenen Mitteln und einem Teil der Bodensätze.

Die Geldwäsche-Risiken werden vom Compliance Officer überprüft.

# Anhang zur Jahresrechnung

## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

### Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz und dessen Verordnung, den statutarischen Bestimmungen sowie den Richtlinien der Eidg. Bankenkommission.

### Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlusstag in den Büchern der Gesellschaft erfasst und ab diesem Zeitpunkt gemäss den nachstehenden Grundsätzen bewertet. Bilanzgeschäfte mit fester Laufzeit sowie Termingeschäfte werden ab dem Valutadatum bilanziert.

### Umrechnung von Fremdwährungen

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Monetäre Vermögenswerte werden am Bilanzstichtag zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet und erfolgswirksam verbucht.

Die Währungsumrechnungen in den Hauptwährungen wurden zu folgenden Kursen getätigt:

€-Kurs am 31.12.2006	1.6090 (Vorjahr 1.5556)
\$-Kurs am 31.12.2006	1.2192 (Vorjahr 1.3144)

### Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die Forderungen und Verpflichtungen in fremden Währungen sowie die Sortenbestände werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Mittelkursen bewertet.

### Konzerngesellschaften

Es bestehen keine Konzerngesellschaften.

### Flüssige Mittel, Forderungen gegenüber Banken

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Die Anlagen erfolgen währungskonform.

### Ausleihungen

Gefährdete Forderungen, d.h. Forderungen, bei welchen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden auf Einzelbasis bewertet und die Wertminderung durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Ausserbilanzgeschäfte wie feste Zusagen und Garantien werden in diese Bewertung ebenfalls einbezogen.

Da nur Lombardkredite gewährt werden, werden die Kredite bei Verzug umgehend liquidiert resp. glattgestellt.

### Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen

Es besteht kein Handelsbestand in Wertschriften und Edelmetallen.

# Anhang zur Jahresrechnung

## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

16/17

### Finanzanlagen

Festverzinsliche Schuldtitel (ohne Absicht zum Halten bis zur Endfälligkeit), Wandel- und Optionsanleihen sowie Beteiligungstitel und strukturierte Produkte werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Wertanpassungen erfolgen pro Saldo über «Anderer ordentlicher Aufwand» resp. «Anderer ordentlicher Ertrag». Eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten erfolgt, sofern der unter die Anschaffungskosten gefallene Marktwert in der Folge wieder steigt. Diese Wertanpassung wird wie vorstehend beschrieben ausgewiesen.

Die mit der Absicht des Haltens bis zur Endfälligkeit erworbenen Schuldtitel werden nach der Accrual-Methode bewertet. Dabei wird das Agio bzw. Disagio in der Bilanzposition über die Laufzeit bis zum Endverfall abgegrenzt. Zinsenbezogene realisierte Gewinne oder Verluste aus vorzeitiger Veräusserung werden über die Restlaufzeit, d. h. bis zur ursprünglichen Endfälligkeit, abgegrenzt.

### Anlagevermögen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungswerten zuzüglich wertvermehrender Investitionen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen planmässig über die geschätzte Nutzungsdauer.

Die geschätzte Nutzungsdauer für einzelne Sachanlagekategorien ist:

- Umbauten/Installationen 10 Jahre
- Mobiliar 4 Jahre
- Hardware 3 Jahre

Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft. Ergibt sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit eine veränderte Nutzungsdauer oder eine Wertminderung, wird der Restbuchwert planmässig über die restliche Nutzungsdauer abgeschrieben oder eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt.

### Wertberichtigungen und Rückstellungen

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen gebildet.

Sämtliche Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit den Wertberichtigungen, Rückstellungen, Verlusten werden über die Bilanzposition «Wertberichtigungen und Rückstellungen» unter den Passiven gebucht.

In den übrigen Rückstellungen können stille Reserven enthalten sein.

# Anhang zur Jahresrechnung

## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

### Eventualverpflichtungen und Kreditzusagen

Der Ausweis erfolgt zu Nominalwerten in der Aussenbilanz.

### Derivative Finanzinstrumente

Wiederbeschaffungswerte aus für Kunden verkauften Eurex-Optionen werden, sofern kein Margin-Account vorhanden ist, sowohl unter den «Sonstigen Aktiven» (positiver Wiederbeschaffungswert gegenüber dem Kunden) und «Sonstigen Passiven» (negativer Wiederbeschaffungswert des Kontrahenten) bilanziert. Zusätzlich wird das Kontraktvolumen im Anhang ausgewiesen.

### Reserven für allgemeine Bankrisiken

Diese Reserven sind versteuert.

### Vorsorgeverpflichtungen

Die LBBW Schweiz unterhält bei der Gemeinschaftsstiftung PKG Pensionskasse, Luzern, Vorsorgeeinrichtungen für alle Mitarbeitenden. Es besteht ein beitragsorientierter Vorsorgeplan. Die Jahresrechnung der PKG Pensionskasse bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang entspricht den Vorschriften nach Swiss GAAP FER 26. Eine allfällige wirtschaftliche Verpflichtung wird gemäss Swiss GAAP FER 16 ausgewiesen, ein allfälliger Nutzen wird zu Gunsten der Versicherten verwendet. Die Arbeitgeberbeiträge sind im Personalaufwand erfasst.

### Steuern

Laufende Steuern sind wiederkehrende, in der Regel jährliche Gewinn- und Kapitalsteuern. Einmalige oder transaktionsbezogene Steuern sind nicht Bestandteil der laufenden Steuern.

Laufende Steuern auf dem Periodenergebnis werden in Übereinstimmung mit den lokalen steuerlichen Gewinnermittlungsvorschriften eruiert und als Aufwand der Rechnungsperiode erfasst, in welcher die entsprechenden Gewinne anfallen.

Alle geschuldeten direkten Steuern werden als passive Rechnungsabgrenzungen verbucht.

**LB≡BW** Schweiz AG

Engagement mit Perspektive



# Informationen zur Bilanz

Sonstige Aktiven und Passiven				
ausgewiesen in CHF				
	31.12.2006		Vorjahr	
	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven
<b>Wiederbeschaffungswerte aus derivaten Finanzinstrumenten</b>				
Kontrakte als Kommissionär	4'729'153	4'728'015	5'561'891	5'561'891
Übrige Sonstige Aktiven und Passiven	75'688	340'557	49'356	223'542
<b>Total Übrige Sonstige Aktiven und Passiven</b>	<b>4'804'841</b>	<b>5'068'572</b>	<b>5'611'247</b>	<b>5'785'433</b>

## Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Die LBBW Schweiz AG unterhält bei der Gemeinschaftsstiftung PKG Pensionskasse, Luzern, Vorsorgeeinrichtungen für alle Mitarbeitenden. Es besteht ein beitragsorientierter Vorsorgeplan. Die Arbeitgeberbeiträge sind im Personalaufwand erfasst. Zum 31. Dezember 2006 betrug die Anzahl der aktiven Versicherten 13 (31. Dezember 2005: 14). Rentenbezüger gab es wie im Vorjahr keine. Laut der zuletzt geprüften Jahresrechnung (Swiss GAAP FER 26) der PKG Pensionskasse zum 31. Dezember 2005 besteht ein Deckungsgrad von 112.6 % (Vorjahr 103.0 %). In der Jahresrechnung wird die Überdeckung nur im Total und nicht pro angeschlossenen Arbeitgeber ausgewiesen. Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass dadurch kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber besteht, dieser soll zu Gunsten der Versicherten verwendet werden.

## Wertberichtigung, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken

ausgewiesen in CHF											
	Stand	Ende	Vorjahr	Zweckkonforme Verwendung von Auflösungen	Änderung der Zweck- bestimmungen (Umbuchungen)	Wiedereingänge, gefährdete Zinsen, Währungsdifferenz	Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung	Stand	Ende	Vorjahr
Reserven für allgemeine Bankrisiken		50'000		0	0	0	0	0		50'000	

## Darstellung des Gesellschaftskapitals

ausgewiesen in CHF						
	Gesamt- nominalwert CHF		31.12.2006 dividenden- berechtigtes Kapital CHF		Vorjahr dividenden- berechtigtes Kapital CHF	
	Stückzahl		Stückzahl		Stückzahl	
<b>Gesellschaftskapital</b>						
Aktienkapital	3'000'000	3'000	3'000'000	3'000'000	3'000	3'000'000
<b>Total Gesellschaftskapital</b>	<b>3'000'000</b>	<b>3'000</b>	<b>3'000'000</b>	<b>3'000'000</b>	<b>3'000</b>	<b>3'000'000</b>

## Angaben von Kapitaleignern mit Beteiligungen von über 5% aller Stimmrechte

ausgewiesen in CHF				
	31.12.2006		Vorjahr	
	Nominal CHF	Anteil in %	Nominal CHF	Anteil in %
Bedeutende Kapitaleigner und stimmrechtsgebundene Gruppen von Kapitaleignern mit Stimmrecht Landesbank Baden-Württemberg, D Stuttgart	3'000'000	100	3'000'000	100
Die Aktionäre der Landesbank Baden-Württemberg, D Stuttgart sind:				
Land Baden-Württemberg		35,611%		
Sparkassenverband Baden-Württemberg		35,611%		
Landeshauptstadt Stuttgart		18,932%		
Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank		4,923%		
Sparkassen- und Giroverband Rheinland-Pfalz		4,923%		

# Informationen zur Bilanz

20/21

Nachweis des Eigenkapitals ausgewiesen in CHF							
<b>Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres</b>							
Gesellschaftskapital							3'000'000
Allgemeine gesetzliche Reserven							319'000
Reserven für allgemeine Bankrisiken							50'000
Bilanzgewinn							6'863'980
Total Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres (vor Gewinnverwendung)							10'232'980
+ Jahresgewinn des Berichtsjahres							719'578
Total Eigenkapital am Ende des Berichtsjahres (vor Gewinnverwendung)							10'952'558
davon Gesellschaftskapital							3'000'000
Allgemeine gesetzliche Reserven							375'000
Reserven für allgemeine Bankrisiken							50'000
Bilanzgewinn							7'527'558
<b>Darstellung der Fälligkeitsstruktur des Umlaufvermögens und des Fremdkapitals ausgewiesen in CHF</b>							
Fälligkeit	auf Sicht	kündbar	inert 3 Monaten	nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	nach 5 Jahren	Total
<b>Umlaufvermögen</b>							
Flüssige Mittel	1'643'385	0	0	0	0	0	1'643'385
Forderungen gegenüber Banken	3'233'897	10'026'253	11'827'000	0	0	0	25'087'150
Forderungen gegenüber Kunden	1'302'323	0	0	0	0	0	1'302'323
Finanzanlagen	0	0	0	0	407'785	914'818	1'322'603
Total Umlaufvermögen 31.12.2006	6'179'605	10'026'253	11'827'000	0	407'785	914'818	29'355'461
Vorjahr	7'551'377	12'857'813	9'666'800	0	407'785	939'042	31'422'817
<b>Fremdkapital</b>							
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	18'432'882	0	0	0	0	0	18'432'882
Total Fremdkapital 31.12.2006	18'432'882	0	0	0	0	0	18'432'882
Vorjahr	21'154'438	0	0	0	0	0	21'154'438
<b>Angabe der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber verbundenen Gesellschaften sowie Organkrediten ausgewiesen in CHF</b>							
					31.12.2006		Vorjahr
Forderungen gegenüber verbundenen Gesellschaften					724'774		749'232
Total					724'744		749'232

# Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

Aufgliederung der Eventualverpflichtungen						
ausgewiesen in CHF						
	31.12.2006			Vorjahr		
Kreditsicherungsgarantien	12'665'246			7'261'485		
<b>Total</b>	<b>12'665'246</b>			<b>7'261'485</b>		
Aufgliederung der am Jahresende offenen derivaten Finanzinstrumente						
ausgewiesen in CHF						
	positiver Wiederbeschaffungswert		negativer Wiederbeschaffungswert		Kontraktvolumen	
<b>Devisen</b>						
Terminkontrakte	6'872		5'734		461'551	
<b>Beteiligungstitel / Indices</b>						
Optionen (Exchange traded)	4'722'281		4'722'281		361'437'464	
<b>Total 31.12.2006</b>	<b>4'729'153</b>		<b>4'728'015</b>		<b>361'899'015</b>	
Vorjahr	5'561'891		5'561'891		244'880'104	
Aufgliederung der Treuhandgeschäfte						
Währungen, umgerechnet in CHF						
	CAD	CHF	EUR	USD	ZAR	Total CHF
Treuhandanlagen bei Konzernbanken	484'159	2'590'000	117'566'412	14'445'082	107'594	135'193'247
<b>Total 31.12.2006</b>	<b>484'159</b>	<b>2'590'000</b>	<b>117'566'412</b>	<b>14'445'082</b>	<b>107'594</b>	<b>135'193'247</b>
Vorjahr	0	2'309'000	30'681'099	13'550'149	0	46'540'248
Kundenvermögen						
ausgewiesen in Mio CHF						
	31.12.2006			Vorjahr		
<b>Art der Kundenvermögen</b>						
Vermögen mit Verwaltungsmandat	157.9			228.7		
Übrige Kundenvermögen	601.3			282.6		
<b>Total Kundenvermögen (inkl. Doppelzahlungen)</b>	<b>759.2</b>			<b>511.3</b>		
davon Doppelzahlungen	0			0		
Netto-Neugeld-Zufluss	177.2			95.1		
Zu reinen Aufbewahrungszwecken gehaltene Kundenvermögen	kein Bestand			kein Bestand		
Übrige Kundenvermögen	759.2			511.3		

Bei der Berechnung der Vermögen werden Wertpapiere, Wertrechte, Edelmetalle, bei Dritten platzierte Treuhandanlagen zum Marktwert sowie Kundengelder erfasst. Lombardkredite werden bei der Ermittlung der Kundenvermögen nicht in Abzug gebracht. Die Zinsen aus Krediten und Kontoüberzügen sind nicht im Geldfluss enthalten. Kundenvermögen, welche durch Dritte verwaltet werden, werden einbezogen, wenn nebst der Depotverwaltung weitere Dienstleistungen erbracht werden.

# Informationen zur Erfolgsrechnung und Gewinnverwendung

22/23

## Informationen zur Erfolgsrechnung

Aufgliederung des Erfolges aus dem Handelsgeschäft		
ausgewiesen in CHF	2006	Vorjahr
Devisen- und Sortenhandel	481'855	732'761
<b>Total</b>	<b>481'855</b>	<b>732'761</b>
Aufgliederung der Position Personalaufwand		
ausgewiesen in CHF	2006	Vorjahr
Gehälter und Zulagen	1'763'199	1'760'315
AHV, IV, ALV und andere gesetzliche Zulagen	97'456	96'310
Beiträge an Personal-Wohlfahrtseinrichtungen	138'334	151'849
Personalnebenkosten	132'499	163'546
<b>Total</b>	<b>2'131'488</b>	<b>2'172'020</b>
Aufgliederung der Position Sachaufwand		
ausgewiesen in CHF	2006	Vorjahr
Raumkosten und Energie	332'191	313'101
Aufwand für Informatik, Maschinen, Mobiliar, Fahrzeuge und übrige Einrichtungen	613'285	590'376
Übriger Geschäftsaufwand	1'538'945	603'579
<b>Total</b>	<b>2'484'421</b>	<b>1'507'056</b>

## Gewinnverwendung

ausgewiesen in CHF		
	2006	Vorjahr
Jahresgewinn	719'578	1'115'928
Gewinnvortrag	6'807'980	5'748'052
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>7'527'558</b>	<b>6'863'980</b>
Gewinnverwendung		
Zuweisung an die allgemeinen gesetzlichen Reserven	-36'000	-56'000
<b>Gewinnvortrag</b>	<b>7'491'558</b>	<b>6'807'980</b>

# Bericht der Revisionsstelle

## Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der LBBW Schweiz AG Vermögensmanagement Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der LBBW Schweiz AG Vermögensmanagement für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

### **PricewaterhouseCoopers AG**

Bernhard Heinemann  
Leitender Revisor

Erik Dommach

Zürich, 19. Februar 2007

**LBBW**  
**Schweiz AG**

Eine Tochtergesellschaft der  
Landesbank Baden-Württemberg (LBBW)

Vermögensverwaltungsgesellschaft  
seit 1995

LBBW Schweiz AG  
Beethovenstrasse 11  
CH-8027 Zürich  
Telefon +41 (0)44 286 26 86  
Telefax +41 (0)44 286 26 89  
info@lbbwschweiz.ch  
www.lbbwschweiz.ch

**LB≡BW** Schweiz AG

Engagement mit Perspektive